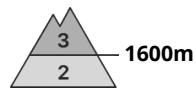
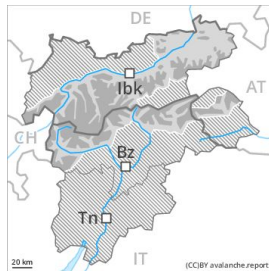




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Freitag, den 07.02.2020



Triebschnee



1600m

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden sind kritisch. Frischer und älterer Triebschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und stürmischem bis orkanartigem Wind entstanden in den letzten zwei Tagen besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Besonders dort wo der Wind stürmisch bläst ist die Lawinengefahr höher. Die spröden Triebschneeanisammlungen werden teils überschneit und damit schwierig zu erkennen. Sie nehmen mit der Höhe zu. Schon einzelne Wintersportler können an vielen Orten Lawinen auslösen, auch gefährlich grosse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von trockenen Schneebrettlawinen an.

Mit der Sonneneinstrahlung sind einzelne spontane Lockerschneerutsche möglich. Dies vor allem an extrem steilen Sonnenhängen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 9: eingeschneiter graupel

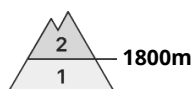
Der Neuschnee der letzten zwei Tage hat sich gut mit dem Altschnee verbunden. Seit Dienstag entstanden vor allem oberhalb von rund 1600 m umfangreiche Triebschneeanisammlungen. Die verschiedenen Triebschneeanisammlungen sind schlecht miteinander verbunden. Die Altschneedecke ist unterhalb von rund 2300 m durchnässt.

Tendenz

Die Verhältnisse für Touren und zum Freeriden bleiben kritisch.



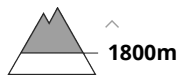
Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Freitag, den 07.02.2020



Triebschnee



Frischer Triebschnee.

Die meist dünnen Triebschneeansammlungen der letzten zwei Tage können leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Sie nehmen mit der Höhe zu. In den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten ist die Lawinengefahr höher.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Es fielen lokal bis zu 10 cm Schnee. Dies vor allem in den an die Gefahrenstufe 3, "erheblich" angrenzenden Gebieten. Der teilweise stürmische Wind hat Neu- und Altschnee intensiv verfrachtet. Vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden entstanden spröde Triebschneeansammlungen. Dies vor allem oberhalb von rund 1800 m.

Tendenz

Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen nimmt allmählich ab.